JAHRESBERICHT 2020

Stadtbibliothek Basel

INHALT

2
Herausforderung Corona –
Wenn die Bibliothek kein Ort mehr sein darf

8
Zahlen und Statistik

10
Digitalisierung in der Bibliothek –
Die Verschränkung
zweier Welten

15
Herausforderung Personalmanagement
während Corona

16
Die Bibliothek für alle –
Möglichkeiten und Grenzen

20
Top-Ten-Ausleihen

22
Veranstaltungen

24
Der neue Alltag der Bibliothek

26
Mitarbeitende

28
Jahresrechnung

30
Bericht zur Jahresrechnung

34
Kommission

36
Dank

38
Adressen

40
Impressum

HERAUSFORDERUNG CORONA

Wenn die Bibliothek kein Ort mehr sein darf

Text *Klaus Egli*

Das Jahr 2020 hat uns kalt erwischt. Noch im Januar begann es mit der gewohnten Vorfreude auf anstehende Projekte und Veranstaltungen. Doch dann kam Corona, und die gesamte Jahresplanung gestaltete sich anders als angedacht.

Als zu Beginn des Berichtsjahres die Corona-Fallzahlen stiegen und sich im März drastische Massnahmen wie auch die Schliessung der Bibliotheken abzeichneten, reagierten wir schnell und flexibel. Der für Sommer 2020 geplante Bestell- und Lieferservice wurde kurzerhand zur Notlösung während des ersten Lockdowns. Zwischen dem 24. März und dem 11. Mai 2020 wurden insgesamt 14 111 Medien bestellt und an über 3391 Haushalte geliefert. Viele unserer Kundinnen und Kunden nahmen diesen Zugang zu Unterhaltung dankbar an. Das positive Echo war unser Antrieb, der anstrengenden und ungewissen Zeit der Pandemie voller Motivation zu begegnen.

Literatur und Kultur als Grundbedürfnis

Im Auf und Ab von Massnahmen, deren Lockerung und erneuten Massnahmen erlebte die GGG Stadtbibliothek Basel verschiedene Herausforderungen. In unseren Räumen als einem öffentlichen Ort treffen unterschiedliche Menschen aufeinander. Regeln, Plakate und Linien prägten, wie auch überall sonst, die Atmosphäre. Obwohl die Bibliotheken ihre Qualität als Aufenthaltsort und Treffpunkt zu weiten Teilen des Jahres einbüssten, erkennen wir in den Zahlen 2020 das starke Bedürfnis nach Unterhaltung und unseren Angeboten.

HERAUSFORDERUNG CORONA

Zwar gingen die Ausleihen vor Ort insgesamt etwas zurück (minus 10,3 %), doch wurde unser Bestellservice, der Bestellungen von Medien aus dem gesamten Bestand in die Wunschfiliale ermöglicht, ergänzend zum Heimlieferservice rege genutzt. 33 029 Bestellungen zählten wir insgesamt bis Ende des Berichtsjahres. Im Total über alle Ausleihen (inklusive Verlängerungen) verzeichnen wir eine Steigerung von 16,9 %, da während der Schliessungen alle Medien automatisch verlängert worden sind.

Unsere Kundinnen und Kunden bewegten sich nahe an ihrem Zuhause und besuchten vor allem die Quartierfilialen. Die Bibliothek Schmiedenhof im Stadtzentrum war somit weniger frequentiert und verzeichnete zum ersten Mal seit Jahren einen leichten Einbruch, der vor allem die Kinderabteilung und die Reiseführer betraf. Verständlich, mieden doch insbesondere Familien die Stadtmitte. Auch zum Ausleihrückgang der Reiseführer bedarf es keiner ausgiebigen Analyse, hier brachen die Zahlen um 50 % ein.

Digitales Erleben

Zu Hause in ein gutes Buch oder einen kultigen Film einzutauchen, war die Form der Unterhaltung im Jahr 2020. Mit dem Heimlieferdienst der GGG Stadtbibliothek Basel war das für analoge Medien möglich und mit unserer Digitalen Bibliothek in fast unbegrenzter Vielfalt auch virtuell! Wir erlebten bei der Online-Nutzung (E-Books und Filmstreaming) einen sprunghaften Anstieg von 95,14 % im Vergleich zum Vorjahr!

Das im Herbst 2020 neu eingeführte Angebot in Kooperation mit dem Kultkino hat die Online-Nutzung zusätzlich verstärkt. Deren digitale Filmbibliothek «myfilm.ch» erfreut sich grosser Beliebtheit und fügt sich nahtlos in die zeit- und ortsunabhängigen online Angebote der GGG Stadtbibliothek Basel ein.

Neben der grossen Begeisterung für Online-Angebote in unsicheren Zeiten bleibt eines gewiss: Digitales und Analoges ergänzen sich. Digitalität soll aber auch in der Bibliothek, also vor Ort, erfahrbar sein. Diesem Credo verschrieben hat sich das Pilotprojekt «Next GGGeneration goes digital». Mit dem Ziel, neue Technologien kennenzulernen, fand im Januar 2020 ein erfolgreicher Anlass in den Bibliotheken Breite und Schmiedenhof statt. Unter anderem gab es ein eigens für diesen Zweck programmiertes Lernspiel, Virtual-Reality-Challenges und Einblicke in das Berufsfeld des Gamedesigns zu entdecken. Das Pilotprojekt soll 2022 fortgesetzt und weiterentwickelt werden.

Die Verlagerung mancher Angebote auf digitale Kanäle stellte sich uns als grosse Herausforderung

Neben der grossen Begeisterung für Online-Angebote in unsicheren Zeiten bleibt eines gewiss: Digitales und Analoges ergänzen sich.

dar. Schliesslich bietet eine Lesung den Gästen Atmosphäre und Spannung, Gespräche mit Autoren und gemütliches Beisammensein. Das Jahr 2020 hat die GGG Stadtbibliothek gezwungen, sich rasch mit Aspekten der Digitalisierung zu befassen, wie dem Prozess, Dinge digital erlebbar zu machen. Zugleich stellte es uns auch vor die Herausforderung, unsere «Funktion» als Aufenthaltsort neu zu begreifen.

Das Positive mitnehmen

Unsere Kundinnen und Kunden haben uns 2020 gezeigt, was sie an uns schätzen! Sie nutzen den neuen Zugang zum Medienangebot über den Bestell- und Lieferservice, sie freuen sich über die Wiedereröffnung und bedanken sich herzlich für unser Engagement. Die Veränderungen, die Corona in unseren Alltag gebracht hat, zeigen auf einmalige Weise die Zusammenhänge und gesellschaftlichen Bedürfnisse unserer Zeit auf. Das persönliche Grundbedürfnis Unterhaltung wird deutlich in dieser Zeit, in der sozialer Kontakt kaum möglich und Kultur auf ein Minimum reduziert ist.

Die GGG Stadtbibliothek Basel geht als Dienstleisterin und Unterhalterin, aber auch als Ort der Begegnung und der Behaglichkeit gestärkt aus diesem turbulenten Jahr heraus, hinein in ein hoffentlich reichhaltiges, optimistisches und erneuerndes Jahr 2021. ■

DIE GGG STADTBIBLIOTHEK BASEL IN ZAHLEN

Anzahl Bibliotheken	14
davon Schulbibliotheken	4
Mitarbeitende (nur fest angestellte)[1]	99
Gesamtaufwand (in CHF)	10 800 885
Entleihungen	1 592 518
Besucher/-innen	599 209
aktive Kunden/-innen[2]	65 633
Medien insgesamt (ohne Onleihe)	314 986
Neu angeschaffte Medien	60 592
Veranstaltungen	1 363

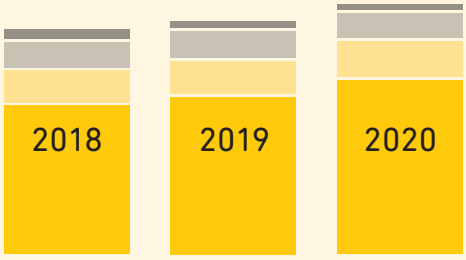
[1] Austritte berücksichtigt
[2] Sie haben im vergangenen Jahr mindestens einmal etwas ausgeliehen.

GAP
Ein Kleid
BRUNO
K-L
M
M-N
O-P

Kinder auf dem Holzdrachen in der Bibliothek Gundeldingen

EINE INTERESSANTE ENTWICKLUNG IST ZU BEOBACHTEN

TREND AUSLEIHEN NACH MEDIENTYP ANALOG

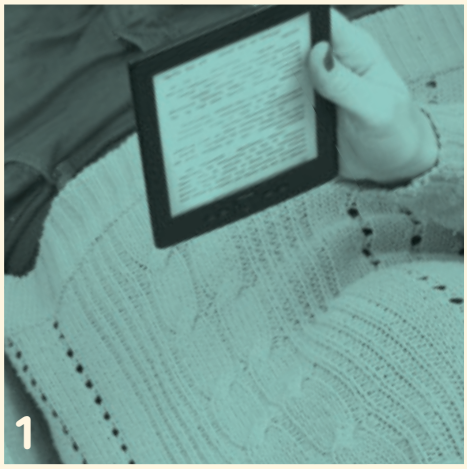


	Total	1 174 111
	Total	1 213 254
	Total	1 301 502

ANTEIL MEDIENTYP ANALOG 2020

A	Bücher	75 %
B	Übrige Print, Hörbücher, Games	13 %
C	CD-ROM, DVD	10 %
D	Musik	2 %

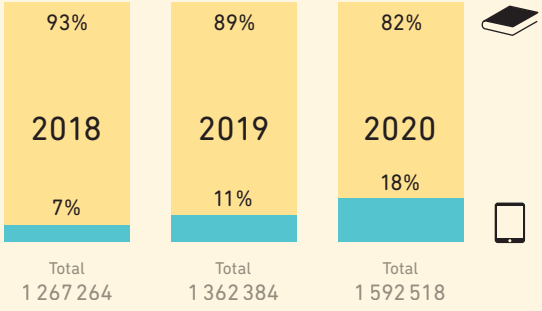
Die Ausleihe analoger Medien nimmt zu und zugleich steigt der prozentuale Anteil der Ausleihen von digitalen Medien.



ANTEIL MEDIENTYP DIGITAL 2020

1	E-Zeitschriften und E-Zeitungen	48 %
2	E-Books Erwachsene	38 %
3	E-Books Kinder	10 %
4	E-Books auf Englisch	4 %

VERHÄLTNIS ANALOG ZU DIGITAL 2018–2020



DIGITALISIERUNG IN DER BIBLIOTHEK

Die Verschränkung zweier Welten

Text *Sarah Berchtold*

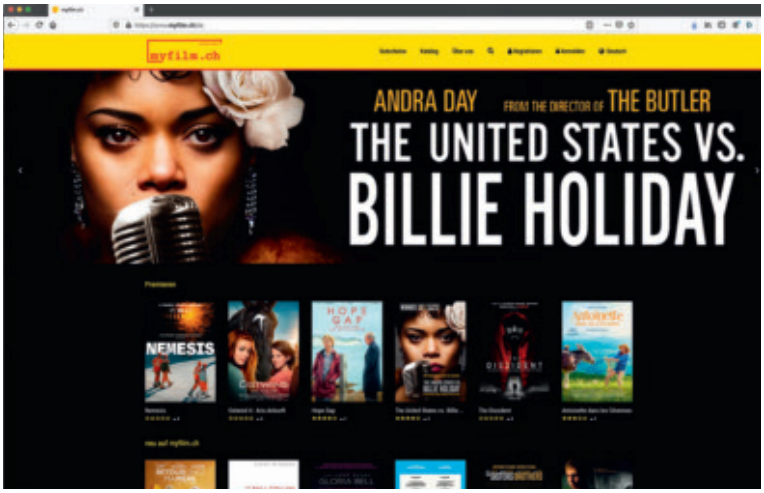
Digitalisierung – was bedeutet und beinhaltet sie? Auch wenn sich vieles in einem scheinbar organischen Übergang befindet, stellen die Prozesse der Digitalisierung die Bibliothek vor grosse Herausforderungen.

Digitale Angebote in der Bibliothek sind nichts Neues – doch während E-Books schon seit Längerem zum Standardrepertoire gehören, kommen neue Formate wie Filmstreaming nach und nach dazu. Auch die Stadtbibliothek hat 2020 ihr Angebot um den Dienst myfilm.ch ergänzt und ermöglicht so den digitalen Genuss von Filmen. Doch nicht nur das Angebot der Bibliothek, sondern auch ihre Strukturen werden digital, so zum Beispiel der Heimlieferdienst und der Bestellservice, die eine Bestellung analoger Medien online über den Katalog ermöglichen.

Das Coronavirus hat 2020 zur Innovation gezwungen. Die digitale Welt als Alternative zur analogen: Online-Veranstaltungen, digitale Team-Sitzungen, virtuelle Digi-Coach-Beratungen. Dabei ist nochmals mehr bewusst geworden, wie gross die Möglichkeiten des Digitalen sind – wie dringlich aber auch ein strukturierter und überlegter Umgang damit ist!

Digitalisierung als Qualität

Digitalisierung ist nicht nur ein Upgrade des Analogen – auch wenn sie oft als solches empfunden wird: Die Installation einer digitalen Telefonanlage oder digitale Textdokumente anstelle von dicken Papierordnern stellen zwar einen Ersatz dar und können nach und nach das Analoge verdrängen, jedoch ist diese Verdrängung nur in wenigen Bereichen der Fall. In der Bibliothek zeigt sich deutlich, dass Digitalisierung oft als Innovation eine bereits bestehende Struktur ergänzt und einen Mehrwert schafft. So zum Beispiel der Abholservice Click & Collect, bei dem aus dem gesamten Bestand der Stadtbibliothek



Medien in eine Wunschfiliale bestellt und abgeholt werden können. Hier verschränken sich Analoges und Digitales zu einer neuen, verbesserten Struktur, die den Bedürfnissen der mobilen Gesellschaft entspricht.

Mehrwert erkennen und gestalten

Nicht nur das Coronavirus hat das Thema digitaler Veranstaltungen ins Spiel gebracht, aber natürlich wurde es durch die Situation im Frühling enorm präsent. Vor allem die Durchführung der Kinder- und Jugendveranstaltungen sah sich mit der Übersetzung des Analogen ins Digitale konfrontiert. Dabei bereiteten vor allem die Schnittstellen der beiden Welten Probleme: Wie bringt man die Kinder und Jugendlichen auf den Kanal? Wie gestaltet man Online-Veranstaltungen und mit welchen Programmen und Tools lässt sich das am besten bewerkstelligen?

In Windeseile arbeiteten sich die Mitarbeitenden der Kinderliteraturwelt und der Jugendarbeit ins Thema ein und kreierten innovative Online-Alternativen. Dabei handelte es sich nicht um eine blosse Übertragung von der einen in die andere «Sprache», sondern um völlig neue Formen eines Themas! So wurden zum Beispiel von der Jugendarbeit, die in Kooperation mit der JuAr Basel betrieben wird, virtuelle Buchpräsentationen organisiert und in Zoom-Gesprächsrunden entstand ein bereichernder Austausch. Die Digitalisierung hatte sogar einen positiven Effekt: «Die digitale Form konnte der Qualität des Projektes nichts anhaben – die Gespräche mit den Jugendlichen waren meist konzentrierter», so Simon Zimmermann, Jugendarbeiter bei der Stadtbibliothek. Gerade im Jugendbereich fanden sich auch kombinierte Formen aus analog und digital: Survival Kits mit Informationen zu den Online-Angeboten wurden digital beworben und konnten dann in den Filialen abgeholt werden. Für die Kinderveranstaltungen stellte sich die Herausforderung darin, die Menschen zu erreichen. Gerade kleinere Kinder oder Familien, die nur einen Computer haben, sind schwierig anzusprechen – oft scheitert es schon beim Informationsfluss, sobald der Besuch in der Bibliothek wegfällt. Es galt und gilt also, eine Zielgruppe zu erschliessen, deren Alltag keine ausgeprägte Schnittstelle mit der digitalen Welt hat. Der Kinderliteratur-Blog mit Vers- und Reimspielen sowie Rätseln und Geschichten – auch zahlreiche mehrsprachige– war gut besucht und zeigt, dass ein digitales Angebot im Kinderbereich durchaus ein Bedürfnis ist!

Die digitale Form konnte der Qualität des Projektes nichts anhaben.

Das Coronavirus hat 2020 zur Innovation gezwungen. Die digitale Welt als Alternative zur analogen: Online-Veranstaltungen, digitale Team-Sitzungen, virtuelle Digi-Coach-Beratungen.

Die Verschränkung zweier Welten

Ein bewusster Umgang mit der Digitalisierung als Prozess ist nicht nur Aufgabe jener, die diesen Prozess strukturell vorantreiben und entwickeln, sondern auch jener, die seine Ergebnisse konsumieren. Darum ist es der Stadtbibliothek ein grosses Anliegen, junge Menschen im Umgang mit digitalen Medien zu sensibilisieren. Was passiert mit meinen Daten? Was sind Fake News und warum gibt es sie?

Auch wenn sich Kinder und Jugendliche als «digital Natives» scheinbar selbstverständlich in der digitalen Welt bewegen, fehlt ihnen dennoch die nötige Erfahrung zu den zugrunde liegenden Mechanismen. Genau hier setzen die Workshops der Stadtbibliothek an. Unter dem Label «tschegg# ☺ medien!» vermittelt die Bibliothekspädagogik wertvolles Wissen zum Umgang mit neuen Medien und mit den dazugehörigen Geräten. Dabei greift sie auf die Kombination der analogen und der digitalen Welt zurück: Themen in Lexika recherchieren und Fake News dazu erstellen – Bücher in der Bibliothek entdecken und einen Buchtrailer auf dem iPad dazu drehen. «Wir sehen, wie Kinder die iPads selbstverständlich und intuitiv benutzen, denn es gehört einfach zu ihrer Lebenswelt dazu. Doch meist verstehen sie nicht, was hinter den Angeboten auf den Geräten alles steckt», so Franziska Miesch, Bibliothekspädagogin der Stadtbibliothek.

Schlussendlich ist bei der Auseinandersetzung mit dem Thema Digitalisierung vor allem eines wichtig: Den komplexen Prozess strukturiert zu begleiten und zu entwickeln. ■

Reisen bildet. Lesen auch.
Stadtbibliothek Basel
www.stadtbibliothekbasel.ch

Herausforderung Personalmanagement während Corona

Kurz-Interview mit Judith Hangartner, Leiterin Personal, Finanzen und Zentrale Dienste

Als im März 2020 die Bibliotheken geschlossen wurden – welche Gedanken und Sorgen bewegten Sie da?

Wir mussten gefühlt tausend Sachen gleichzeitig organisieren! Umstellung auf digitales Arbeiten, virtuelle Team-Sitzungen, arbeitsrechtliche Abklärungen (Lohnfortzahlungen usw.), Umorganisation von Dienstplänen und Arbeiten, Anpassung von Prozessen an die neuen Gegebenheiten, Verschiebung von Sitzungen, Schulungen und Personal-Anlässen und auch das Auffangen von persönlichen Sorgen der Mitarbeitenden.
Zentrales Thema bei allen Überlegungen war natürlich immer der Schutz der Mitarbeitenden. Regelungen und Konzepte wurden in kürzester Zeit erarbeitet und mussten kommuniziert werden. Dies reichte von scheinbar simplen Massnahmen wie dem Desinfizieren der Türklinken über die Montage von Plexiglasscheiben an den Theken der Bibliotheken bis hin zur Einführung eines Abhol- und Lieferdienstes. Auch die finanzielle Seite machte uns in der Geschäftsleitung Sorgen.

Welche Stimmung haben Sie beim Personal erlebt?

Es war und ist eine enorme Belastungsprobe für uns alle. Wir haben eine grosse Solidarität unter den Mitarbeitenden erlebt und haben den Eindruck, dass uns diese Krise näher zusammengebracht hat. Natürlich gab es zu Beginn auch Unsicherheiten. Zum Beispiel Fragen zur Lohnfortzahlung oder zur Ansteckungsgefahr. Obwohl es auch bei uns intern unterschiedliche Meinungen zur Pandemie gibt, haben sich alle zusammengerauft und ziehen am gleichen Strick. Das macht mich sehr stolz und ich bin überzeugt, wir meistern auch noch den (hoffentlich) letzten Teil gemeinsam.

Was war Ihre grösste Herausforderung?

In der GL bzw. im Pandemie-Team mussten wir sehr flexibel sein und kurzfristig Entscheide fällen. Auch war und ist es schwierig, den Überblick über die ständig ändernden und sich nicht immer deckenden Vorschriften und Bestimmungen von Bund und Kanton zu behalten.
Im Jahr 2020 haben wir keine Kurzarbeit angemeldet. Für Mitarbeitende, die in Quarantäne mussten, verlangten wir bei der EO eine Corona-Entschädigung. Diese fallen aber bisher nur gering aus. Wir hatten sehr viele Ausfälle wegen Corona-Abklärungen, Quarantäne und wenige Mitarbeitende, die positiv getestet wurden. Diese mussten wir jeweils jedes Mal ersetzen, bis das Testresultat da war.
Zudem bin ich im Herbst bis zu Beginn des neuen Jahres zur Contact-Tracerin mutiert – jeden Tag gab es mindestens zwei Telefonanrufe, in denen es um die Abklärung von Quarantänefällen und die Ermittlung möglicher interner Kontakte von infizierten Personen ging. Das war eine ziemliche Herausforderung! ■

DIE BIBLIOTHEK FÜR ALLE

Alltag in der Bibliothek – Beratung und Betreuung

Möglichkeiten und Grenzen

Text *Sarah Berchtold*

Ein Ort für alle – das klingt einfach und schön. Doch was genau bedeutet es, allen gerecht zu werden, und wer sind «alle»? Ein Blick auf Grenzen, Grauzonen und Kommunikation.

«Wir sind die GGG Stadtbibliothek Basel. Unsere Bibliotheken sind offen für alle, nah an den Menschen und gut vernetzt in den Quartieren der Stadt Basel und der Region.» Ein klares Statement, das wie selbstverständlich scheint für eine öffentliche Bibliothek. Doch sind die Besucherinnen und Besucher der Stadtbibliothek nicht eine grosse Masse, sondern vielmehr kleine Mengen verschiedenster Interessensgruppen. Wollen manche schmökernd durch die Regale wandern, suchen andere einen ruhigen Platz zum Zeitunglesen oder zum Arbeiten, Eltern lesen Kindern vor, Jugendliche treffen sich nach der Schule mit Freunden. Sie alle schätzen den Ort Bibliothek aus ganz unterschiedlichen Gründen, halten sich auf, verbringen Zeit, erleben und nutzen ihn in ihrem Alltag.

Platz als Herausforderung

Bestimmte Voraussetzungen sind gegeben – wie zum Beispiel der Raum. Natürlich profitiert die Stadtbibliothek bei der Einrichtung neuer Räume mittlerweile von einem langjährigen Erfahrungsschatz. Doch wie steht es um die älteren Bibliotheken, die auf kleinem Raum zurechtkommen müssen? Wo die Theke an den Lesebereich grenzt oder sich die Arbeitsplätze gleich neben der Familienzone befinden? Diese Bibliotheken sind in einer anderen Zeit entstanden und messen sich heute mit neuen Bedürfnissen, deren Erfüllung viel Einfallsreichtum und Innovation erfordert. *«Wir haben nicht nur wenig Platz, sondern sind auch noch mit der U-Form gesegnet. Darum haben wir Kinder- und Jugendmedien auf der einen und Erwachsenenromane auf der anderen Seite platziert. Wenn es zu laut wird, sprechen wir das an. Reden hilft immer»,* so Susanne Wohlwender, Leiterin der Bibliothek Hirzbrunnen, der kleinsten Filiale im Netz.

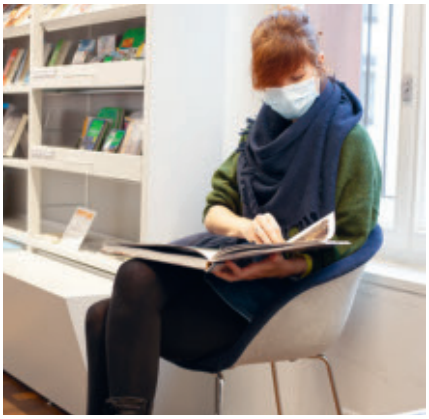
Wie entscheidend Platz ist, zeigt auch der Erfolg der modernen, grosszügigen Filialen der Stadtbibliothek. Raum-in-Raum-Konzepte, Holzfiguren zum Klettern in den Kinderabteilungen, Glastüren zur Geräuschdämmung, gemütliche Sofaecken und niedrige Regale für Weitblick – dies alles entspricht der heutigen Funktion der Bibliothek: Sie ist Treffpunkt und Aufenthaltsort!

Kommunikation als Schlüsselelement

Eine kluge Möblierung beugt Konflikten vor und macht einen kleinen Raum für verschiedene Gruppen gleichzeitig nutzbar. Schlüsselelement dabei ist jedoch die Kommunikation, also die vermittelnde Rolle der Bibliothekarinnen und Bibliothekare, die die angenehme Nutzung des Raumes erst möglich machen. Das Team kann bei Störungen Alternativen aufzeigen oder Grenzen setzen. Dabei sind Fingerspitzengefühl, Empathie, Toleranz und Konsequenz gefragt. *«Ein vermittelndes Gespräch muss man mit einem Konzept im Kopf führen»,* so Heinz Oehen, Leiter der Bibliothek Schmiedenhof, *«als Ort für alle versuchen wir, allen Anspruchsgruppen gerecht zu werden, jedoch ist dies nur innerhalb der gegebenen Ressourcen möglich. Die Grenzen zu kennen und sich im Team darüber auszutauschen, ermöglicht gemeinsame Lösungen für herausforderndere Situationen.»* Zu den Aufgaben des Personals gehört es auch, Alternativen aufzuzeigen. Die Bibliothek Schmiedenhof

zum Beispiel ist nach einem «Ruhe- und Lärmkonzept» organisiert. Dabei nimmt der Lärm vom Eingangsbereich bis in den vierten Stock immer mehr ab. Ruhige Arbeits- und -Leseplätze gibt es somit im obersten Geschoss und auf diese können Mitarbeitende bei Bedarf verweisen. Doch nicht nur das räumliche Ausweichen ist eine Möglichkeit – da diese insbesondere für kleinere Bibliotheken nicht realistisch ist. Ein Besuch zu Nischenzeiten und ergänzende Angebote tragen zu einer angenehmen Nutzung der Bibliothek bei.

Eine kluge Möblierung beugt Konflikten vor und macht einen kleinen Raum für verschiedene Gruppen gleichzeitig nutzbar.



Besucherströme lenken

Ein Verständnis des Facettenreichtums der unterschiedlichen Nutzergruppen bietet die Möglichkeit, Besucherströme zu lenken. Vom Service «Click & Collect» der Bestellungen von Büchern aus dem gesamten Bestand der Stadtbibliothek in eine beliebige Filiale ermöglicht, fühlen sich vor allem Berufstätige angesprochen. Sie holen die Bücher auf dem Nachhauseweg rasch an der Theke ab. Sie profitieren so von einem grösseren Medienangebot und entlasten gleichzeitig den Ort Bibliothek zugunsten anderer. Auch Öffnungszeiten spielen eine entscheidende Rolle bei der Verteilung der Besucherströme. Während Familien und Institutionen überwiegend vormittags die Bibliothek besuchen, geniessen Berufstätige die Ruhe zu Randzeiten. Eine Erweiterung der Öffnungszeiten schafft mehr Spielraum zum Ausweichen für jene Besucherinnen und Besucher, die sich gerne in Nischenzeiten in der Bibliothek aufhalten.

Digitaler und analoger Raum als neue Dimension

Die veränderte Nutzung der Bibliothek lässt meterhohe, lichtdichte Regale mit aneinandergereihten Buchrücken weit hinter sich zurück. Raum als ein zentrales Thema der modernen Bibliothek meint nicht nur den physischen Raum, sondern schliesst auch eine Ausdehnung des Angebots auf den virtuellen Raum ein! Die digitale Welt als zeit- und ortsunabhängige Komponente der Bibliothek erweitert das Angebot um ein Vielfaches und betont zugleich die Qualität des physischen Ortes Bibliothek. Die ergänzende Nutzung von Analogem und Digitalem zeigt sich sehr deutlich im Bibliotheksalltag. Schulklassen programmieren Roboter und lassen sie über den Boden zwischen den Regalen kurven, Digi Coaches bieten Rat rund um Handy und Computer, die Nachfrage nach analogen Büchern steigt trotz immer höherer Nutzung unserer E-Books. Die Bibliothek für alle ist also längst nicht nur mehr ein physischer Ort, sondern auch ein digitaler!

Dialog und Entwicklung – der Ort für alle im steten Wandel

Als öffentlicher Ort muss die Bibliothek vielen Bedürfnissen gerecht werden. Dabei ist sie, genauso wie die Bedürfnisse, die an sie gestellt werden, einem steten Wandel unterworfen. Die Stadtbibliothek geht mit der Zeit und fühlt den Puls der Besucherinnen und Besucher. Was brauchen und wünschen sie sich? Was macht «ihre» Bibliothek für sie aus? Aus diesem Grund ist 2020 ein neues Leitbild entstanden. Es ist Antwort auf die Frage, wer die Stadtbibliothek Basel ist, und gleichzeitig auch Antwort darauf, was für einen Ort für alle wichtig ist. Der Austausch mit Nutzerinnen und Nutzern und die stete Entwicklung von Angeboten und Strukturen machen die Stadtbibliothek zu einem Ort für alle; einem Ort, an dem sich alle ohne Konsumzwang aufhalten und wohlfühlen dürfen. ■

TOP-TEN-AUSLEIHEN

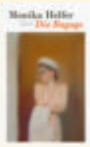
Belletristik für Erwachsene

① **Hunkeler in der Wildnis**
Roman
Hansjörg Schneider
Erschienen: 2020
Ausleihen: 250

② **Die Sonnenschwester**
Roman
Lucinda Riley
Erschienen: 2019
Ausleihen: 199

③ **Geheime Quellen**
Roman
Donna Leon
Erschienen: 2020
Ausleihen: 177

④ **Allmen und der Koi**
Roman
Martin Suter
Erschienen: 2019
Ausleihen: 173



⑤ **Die Bagage**
Roman
Monika Helfer
Erschienen: 220
Ausleihen: 168

Filme für Erwachsene

① **Der Buchladen der Florence Green**
Regie: Penelope Fitzgerald
Erschienen: 2018
Ausleihen: 104

② **Wolkenbruch**
Regie: Michael Steiner
Erschienen: 2019
Ausleihen: 88

③ **Green Book – Eine besondere Freundschaft**
Regie: Peter Farrelly
Erschienen: 2019
Ausleihen: 84

④ **Babylon Berlin, Staffel 1**
Drehbuch und Regie: Tom Tykwer u.a.
Erschienen: 2018
Ausleihen: 83

⑤ **Bohemian Rhapsody**
Regie: Brian Singer
Erschienen: 2019
Ausleihen: 79

Jugendbücher

① **Gregs Tagebuch 11 – Alles Käse!**
Jeff Kinney
Erschienen: 2016
Ausleihen: 264

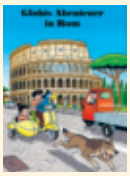
② **Gregs Tagebuch 14 – Voll daneben!**
Jeff Kinney
Erschienen: 2018
Ausleihen: 241

③ **Gregs Tagebuch 13 Eiskalt erwischt!**
Jeff Kinney
Erschienen: 2018
Ausleihen: 227

④ **Gregs Tagebuch 12 – Und Tschüss**
Jeff Kinney
Erschienen: 2017
Ausleihen: 225

⑤ **Gregs Tagebuch 10 – So ein Mist!**
Jeff Kinney
Erschienen: 2015
Ausleihen: 206

Kinderbücher



① **Globis Abenteuer in Rom**
Daniel E. Frick
Erschienen: 2019
Ausleihen: 168

② **Findus zieht um**
Sven Nordqvist
Erschienen: 1985
Ausleihen: 152

③ **Mein Lotta-Leben Wer den Wal hat**
Alice Pantermüller
Erschienen: 2019
Ausleihen: 137

④ **Lustiges Taschenbuch: Die Saga beginnt**
Walt Disney
Erschienen: 2020
Ausleihen: 137

⑤ **Lustiges Taschenbuch: Sommerferien auf dem Mond**
Walt Disney
Erschienen: 2019
Ausleihen: 128

⑥

Schweige still
Psychothriller
Michael Robotham
Erschienen: 2019
Ausleihen: 166

⑦

Lacroix und der Bäcker von Saint-Germain
Alex Lépic
Erschienen: 220
Ausleihen: 165

⑧

Connaisseur. Der zwölfte Fall für Bruno, Chef de police
Roman
Martin Walker
Erschienen: 2020
Ausleihen: 165

⑨

Vergib uns unsere Schuld
Roman
Anne Gold
Erschienen: 2019
Ausleihen: 163

⑩

Eiskalte Augenblicke
Kriminalroman
Viveca Sten
Erschienen: 2020
Ausleihen: 160

⑥

Certain Women
Drehbuch und Regie:
Kelly Reichhardt
Erschienen: 2017
Ausleihen: 77

⑦

Anna
Regie: Luc Besson
Erschienen: 2019
Ausleihen: 76

⑧

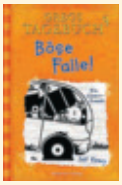
Ad Astra – Zu den Sternen
Drehbuch und Regie:
James Gray
Erschienen: 2020
Ausleihen: 76

⑨

Kursk - Niemand hat eine Ewigkeit
Regie: Thomas
Vinterberg
Erschienen: 2018
Ausleihen: 76

⑩

Midsommar
Regie: Aster Ari
Erschienen: 2020
Ausleihen: 75

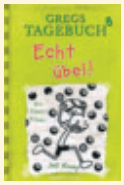


⑥

Gregs Tagebuch 9 – Böse Falle!
Jeff Kinney
Erschienen: 2014
Ausleihen: 206

⑦

Jetzt rede ich! Rupperts Tagebuch – Zu nett für diese Welt
Jeff Kinney
Erschienen: 2019
Ausleihen: 186



⑧

Gregs Tagebuch 8 – Echt übel!
Jeff Kinney
Erschienen: 2013
Ausleihen: 169

⑨

Lucky Lucke – Ein Cowboy in Paris
Achdé
Erschienen: 2018
Ausleihen: 163

⑩

Tom Gates: Mega-Abenteuer – oder so
Liz Pichon
Erschienen: 2018
Ausleihen: 158

⑥

Meine Lotta-Leben – Da lachen ja die Hunde
Alice Pantermüller
Erschienen: 2018
Ausleihen: 128

⑦

Lustiges Taschenbuch: 85 Jahre Donald Duck
Walt Disney
Erschienen: 2019
Ausleihen: 127

⑧

Weltraum
Thilo Petry-Lassak
Erschienen: 2016
Ausleihen: 123

⑨

Die Schlümpfe und die Traummaschine
Alain Jost
Erschienen: 2019
Ausleihen: 123

⑩

Globi im alten China
Danie Frick l
Erschienen: 2015
Ausleihen: 122

VERANSTALTUNGEN

	SCHMIEDENHOF		BASEL WEST		BLÄSI		BREITE		GUNDELDINGEN		HIRZBRUNNEN	
FÜR ERWACHSENE												
Führungen	2	35			1	7						
Lesungen, Theater	3	142	4	95			2	37			1	55
Vorträge, Gespräche	5	88	3	48	3	50					1	6
Lesegruppen, Kurse	227	397	10	102			1	5			7	36
FÜR SCHULEN												
Führungen Kindergärten	13	296	1	23			1	12			1	19
Führungen Schulen	85	1356	15	285	15	258	3	55			3	55
FÜR KINDER												
Geschichten			2	21							1	18
Kindernachmittage			20	535	5	52	1	25				
Theater			1	50			1	7	1	15		
Kinderliteratur-Bus	31	364	74	961	50	505	61	589	41	880	39	743
Schenk mir eine Geschichte					19	168			15	240		
Film-/Erzählnächte			1	34	1	62	1	26	1	17	1	29
Gamen, Computer	48	504	1	8			1	50				
Jugendarbeit	29	698			8	44	10	37	10	84		
FÜR ALLE												
Flohmärkte, Feste, Standaktionen, Ausstellungen	4						2				2	137
Total	**447**	**3880**	**132**	**2162**	**102**	**1146**	**84**	**843**	**68**	**1236**	**56**	**1098**

Anlässe Personen

ST. JOHANN JUKIBU		NEUBAD		BINNINGEN		PRATTELN		KLEINHÜNINGEN		ANDERE ORTE		ALLE STANDORTE	
												440	**1903**
2	45			1	26	1	13					7	126
1	6	1	26									12	361
2	44	2	38	1	15							17	289
8	40			3	48	5	23			143	476	404	1127
												188	**3178**
10	137			2	40	6	110					34	637
27	405			5	110	1	17					154	2541
												723	**11 539**
32	1976			6	109	6	81					47	2205
				1	154	4	60					31	826
												3	72
29	261	20	263					77	923			422	5489
30	461					9	48			30	376	103	1293
				1	0	1	17					7	185
1	12			2	32							53	606
												57	863
												12	**672**
2	160			1	200	1	175					12	672
144	**3547**	**23**	**327**	**23**	**734**	**34**	**544**	**77**	**923**	**173**	**852**	**1363**	**17 292**

DER NEUE ALLTAG DER BIBLIOTHEK

Stöbern mit Maske – seit 2020 ein alltägliches Bild

Von Massnahmen und Motivation

Text *Sarah Berchtold*

Den Menschen einen Ort schenken, an dem sie sich ohne Konsumzwang aufhalten und wohlfühlen können: So beschreiben Bibliothekarinnen und Bibliothekare der GGG Stadtbibliothek Basel ihre Bibliothek. Doch die Massnahmen um das Coronavirus haben den Alltag vor Ort verändert.

Alltag in der Bibliothek – das heisst beraten und unterstützen. Besucherinnen und Besucher brauchen Hilfe am Computer, suchen ein ganz bestimmtes Buch oder möchten etwas ausdrucken. Doch das Jahr 2020 hat die Aufgaben der Bibliothekarinnen und Bibliothekare vor Ort verändert: Als Hüterinnen und Hüter eines öffentlichen Ortes für alle sind sie um die Sicherheit und den Schutz der Besucherinnen und Besucher besorgt und machen es möglich, dass das Schutzkonzept für alle funktioniert. So blieb die Bibliothek, zwar zu weiten Teilen eingeschränkt, als Ort für die Basler Bevölkerung nutzbar.

Während der Schliessung blieb das Angebot der Stadtbibliothek dank dem Heimlieferdienst zugänglich – und viele Hände suchten und stellten bestellte Medien zusammen, desinfizierten und verpackten sie – eine überwältigende Nachfrage und eine überwältigende Motivation prägten die Wochen des Lockdowns. Doch wie war es nach der Wiedereröffnung, als die Bibliothek lange nur eingeschränkt nutzbar war? «Da waren viele Fragen, um die man sich auf einmal kümmern musste: Tragen alle eine Maske? Halten sich zu viele Menschen in der Bibliothek auf oder halten sie zu wenig Abstand? Vieles, das unseren Beruf so schön macht – zwischenmenschliche Nähe zum Beispiel –, widersprach den nötigen Schutzmassnahmen», so Alexandra Burget, Leiterin der Bibliothek Breite. Trotz vieler Einschränkungen der Nutzung und dessen, was eine Bibliothek zum «Ort» macht, war viel Freude zu spüren. «Die Kundinnen und Kunden suchten intensiv das Gespräch. Sie freuten sich sehr darüber, wieder vor Ort Bücher ausleihen zu können, betonten aber auch, wie sehr ihnen die Bibliothek als Verweilort fehlt. Das zeigte uns, wie wichtig die Bibliothek als Aufenthaltsort für ihre Nutzerinnen und Nutzer ist!» Die Freude an der geöffneten Bibliothek drückten die Kundinnen und Kunden auch über ihr vorbildliches Verhalten und die Einhaltung der Schutzmassnahmen aus. Einzig die Durchsetzung der Maskentragepflicht bedurfte in Einzelfällen etwas mehr Beharrlichkeit seitens des Personals.

Der Dialog des Personals mit den Besucherinnen und Besuchern ist eines der wertvollen Elemente des Ortes «Bibliothek». Ein freundliches Gesicht, ein Tipp, ein Rat oder Hilfe bei einem Problem – das ist die Arbeit im Vordergrund und jene, die das Erleben des Ortes ausmacht. Das Fachwissen, die Technik und die vielen Handgriffe und Abläufe hinter den Kulissen bleiben der Öffentlichkeit zwar verborgen, prägen aber genauso den Berufsalltag. Der Lockdown und die veränderten Nutzungsbedingungen der Bibliothek haben vor allem eines gezeigt: Wie elementar die Rolle des Personals für das Erleben des Ortes «Bibliothek» ist und welch tragende Rolle dabei der Kommunikation zukommt! ■

MITARBEITENDE

Text Judith Hangartner, Vizedirektorin, Leiterin Personal, Finanzen und Zentrale Dienste

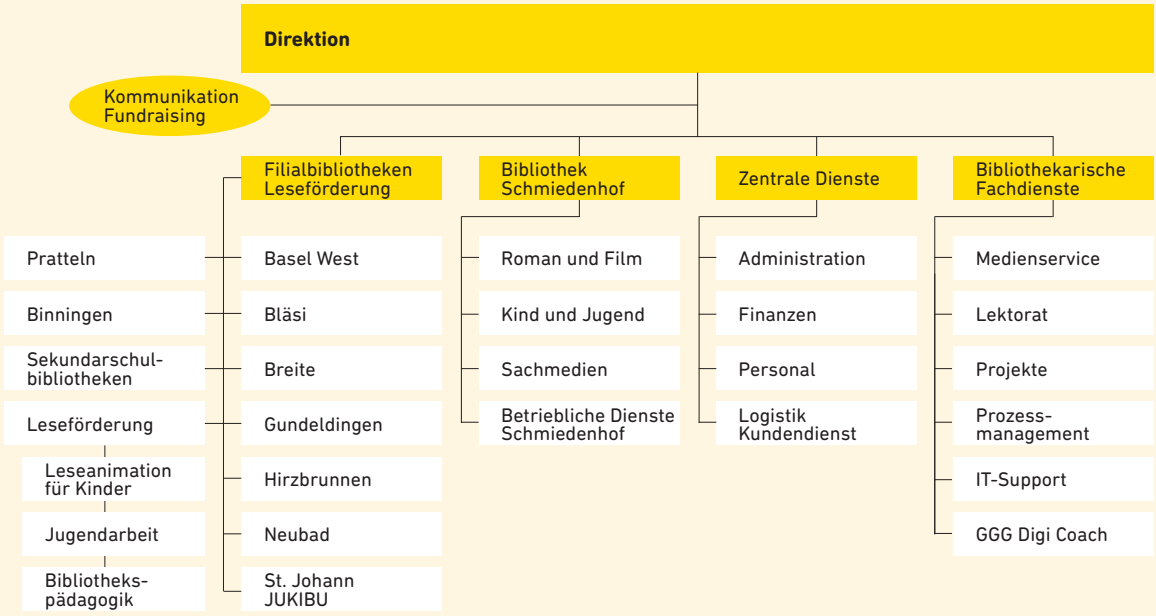
Gesamthaft unterstützen uns gegen 200 Personen: Mitarbeitende, Jugendarbeiter, Leseanimatorinnen, Freiwillige/Ehrenamtliche, Zivildienstleistende etc.

Was für ein Jahr! Wir sind unglaublich stolz, was unsere Mitarbeitenden in diesem Jahr trotz der widrigen Umstände und der für alle Menschen bedrückenden Situation geleistet haben. Die Teams haben sich jeweils schnell organisiert und sich an die fast täglich wechselnden Änderungen angepasst. Hut ab vor unseren tollen engagierten Mitarbeitenden. Unsere Kolleginnen und Kollegen an der Front haben trotz aller Unsicherheiten vollen Einsatz im Kundenservice geleistet. Hinter den Kulissen wurde ebenfalls unter Hochdruck sichergestellt, dass unserer Kundschaft etwas Gutes geboten werden konnte. Neue Angebote wie Click & Collect» und «myfilm.ch» wurden innert Kürze ins Leben gerufen.

Um die Sicherheit der Kundinnen und Kunden sowie der Mitarbeitenden zu gewährleisten, wurde vom Pandemie-Team ein Schutzkonzept ausgearbeitet. Dieses musste stetig angepasst werden. Unsere Heinzelmännchen vom Technischen Dienst haben uns mit Hygienematerial, Masken, Schutzscheiben usw. versorgt. Im administrativen Bereich wurden Umstellungen für die Fakturierung vorgenommen. Gleichzeitig wurden die in die Jahre gekommenen Büroräumlichkeiten der Bibliothek Schmiedenhof dank grosser Unterstützung der Vermieterin renoviert, was nebst dem verbesserten Komfort nun auch gewisse Arbeitsabläufe vereinfacht.

Ende Jahr waren 96 Personen fix bei der GGG Stadtbibliothek Basel angestellt. Ausserdem unterstützten uns mehrere Schülerinnen und Schüler beim Versorgen von Büchern. Daraus ergeben sich 59,9 bezahlte Hundertprozentstellen.

Zeitweise waren zwei bis drei Personen vom RAV und der IV sowie drei bis vier Zivildienstleistende bei uns beschäftigt. Für den Bereich Leseanimation für Kinder, die Leseförderung Kleinhüningen und Family Literacy arbeiteten annähernd 40 Personen. Zusätzlich wurden 60 Ehrenamtliche eingesetzt. Dank der zusätzlichen Unterstützung der Ehrenamtlichen sowie aller Mitarbeitenden können wir ein professionelles und breites Angebot gewährleisten.



Aebi Ruggero
Andraschko Ruth
Aregger Lena
Barfuss Meret
Bauerfeind Nathalie
Berchtold Sarah
Brunella Anja
Bühler Christa
Bühlmayer Jeannine
Burget Alexandra
Buzun Alina
Cord-to-Krax Hanna
Degen Christina
dos Santos Catia
Egli Klaus
El-Aghar Yasmine
Emmel Franziska
Farronato Joel
Fehlmann Claudia
Fink Julia
Frigeri Nike
Fröhlich Gabriela
Fröhlicher Lucas
Fuchs Laura
Gasser Pfister Gabriela
Gaudin Christine
Gerber Martina
Germann Wittwer Kathrina
Gisin Rahel
Goede Anja
Göldi Mirjam
Grossert Stefan
Grossmann Kristel
Hangartner Judith
Hänzi-Thommen Monika
Helbling Theres
Imboden Gabriela
Jenny Kamermans Luzian
Jossen Vera
Jradi Elisabeth
Kamber Oliver
Karrer Jonas
Kern Anouk
Knechtl Marianne
Koenig Tabea
Labhardt Julie
Ledergerber-Diringer Claudia
Limacher Susanne
Loew-Suter Claudia
Luft Philipp
Mafli-Winkelmann Christine
Masek Andrea Jana
Miesch Franziska
Minssen Karin
Morawa Ammann Susanne
Oberli Sarah
Oehen Heinz
Peter Simone
Piske Alexandra
Ramseier Marc
Ritter Mike
Roth-Kummli Monika
Rudin Sibylle
Rüsch Annette
Rutschmann Nicole
Sanchez Beatriz
Schäfer Niklaus
Scheidhauer Katrin
Schellenberg Daniela
Schmidt Emma
Schmitt Pitterna Irene
Schröder Bürk Johanna
Scoles Nicole
Segre Lia
Seiffert Salome
Senn Maureen
Sommer Lilian
Städli-Grieder Annette
Stauffenegger Luzmaria
Stocker-Schibler Jacqueline
Stöcklin Nadia
Tomaschett Florian
van der Horst Anouk
van Dooren Vincent
von Arx Caroline
Wakefield-Kohlmann Sacha
Waldvogel Peter
Whitebread Susan
Widmann Nicole
Willen Flurina
Witta Boris
Wohlwender Susanne
Wyttenbach Anick
Zahnd Vivian
Zimmermann Simon
Zinssmeister Anna-Kathrin

Folgende Personen stiessen im Lauf des Jahres zu uns ...
Cord-to-Krax Hanna
El-Aghar Yasmine
Karrer Jonas
Peter Simone
Rüsch Annette
Seiffert Salome
Sommer Lilian
Willen Flurina

... und folgende haben uns verlassen oder wurden pensioniert
Bauknecht Benjamin
Beusch Susanna
Dummermuth Flurin
Fricker Livia
Giamboni Lia
Leiser Sabbioni Monika
Mischke Maja
Pardi Sarah
Schaub Simone
Schraner Michael
Zaugg Aline

Dienstjubiläen
30 Jahre
Piske Alexandra
15 Jahre
Rutschmann Nicole
Schäfer Niklaus
Scheidhauer Katrin

Ehrenamtliche Bibliothek St. Johann JUKIBU
Amador Pena Ximena
Aparicio-Pereira Maria
Asfaw Kassa Bruk
Beira Jorge
Bernasconi Marcel
Bouché Liliane
Brasier Elisabeth
Carteron-Pfister Sylvie
Challet Meylan Ludivine
Chang Yi -Te
Cherednichenko Liudmila
Choi Yowon
Ciucanu Irina
Ditzler Julie
dos Santos Cátia
Elsig Samuel
Gakova Borislava
Gracía Arroba Solanu Pilar
Gaudin Christine
Gupta Aashita
Gusilo Dimitru
György Henriett
Husaini Mina
Janev Assen
Karni Ayelet
Karsies van Eeden Aletta
Kittel Siegert
Kozlova Yelizaveta
Krvavica Miljenka
Lampka Joanna
Liebendörfer Claudia
Martin Sarah
Masini Matteo
Matić Matičević Andrijana
Maxime Dimby
Moharram Roula
Moriaty Kathleen
Nützi Yukiko
Öztutan Fatma
Rippas Liselotte
Rosten Moser Anne Mette
Sarkanj Annemarie
Schwendemann Chuenkamon
Sengebusch Janko
Senn Aaron
Shvets Olha
Simon Sabine
Stark-Corredor Nelly
Steinegger Eszter
Strasser-Grzesiak Anna
Telford Julie
Vantarakis Chrisa
Wakasa Yuko
Yin Basso Xiaohui
Zein Bassem

Animatorinnen Family Literacy
Demir Sazdili Adile
Faustino Leite Schmid Valeria
Kurdi Hakima
Lila-Elezi Zana
Molina Olga Cecilia
Ravendran Pathmini
Stark-Corredor Nelly
Sturm Ulrike

Animatorinnen Leseanimation für Kinder und Leseförderung Kleinhünigen
Amador Pena Ximena
Bräuning Julie
Burkart Sibylle
Bütler Angelica
Dürig-Keller Iris
Fankhauser Anja
Frosio Lachenmeier Alexandra
Fux-Löpfe Susi
Gaudin Christine
Hauser Marie-Louise
Kaiser Anna
Keller Iris
Lanz Kaiser Pia
Lehmann Elisabeth
Lila-Elezi Zana
Maier Barbarella
Mangisch Daniel
Minssen Karin
Moresi Sonja
Niederhauser Silvia
Prendi Gjelosh
Schumacher-Oehen Cornelia
Sutter Ganter Anita
Tanner Katharina
Wälti Daniela
Yüksel Argüz Evrim
Zeller Marco
verschiedene Theatergruppen

Ehrenamtliche
Hanzal-Krauer Helena
Melli Hivin
Moser Tschumi Doris
Ruppen Regula
Tedesco Monica

Geschäftsleitung
Klaus Egli,
Direktor
Judith Hangartner,
Vizedirektorin, Leiterin Personal, Finanzen und Zentrale Dienste
Heinz Oehen,
Vizedirektor, Leiter Bibliothek Schmiedenhof und Lektorat
Sibylle Rudin,
Vizedirektorin, Leiterin Filialbibliotheken und Leseförderung

JAHRESRECHNUNG 2020

BILANZ		**31.12.2020**		**31.12.2019**
		CHF		CHF
Flüssige Mittel		252 214.01		405 635.42
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		59 729.45		81 345.50
Übrige Forderungen		771.50		1 037.50
Forderungen gegenüber GGG-Organisationen		64 363.50		0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung		73 560.94		374 017.82
UMLAUFVERMÖGEN		450 639.40		862 036.24
Anteilschein Gen. Schweizer Bibliotheksdienst		1 500.00		1 500.00
Einrichtungen Bibliothek Basel West		341 500.00		375 650.00
ANLAGEVERMÖGEN		343 000.00		377 150.00
AKTIVEN		**793 639.40**		**1 239 186.24**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		298 734.94		386 187.68
Übrige Verbindlichkeiten		57 563.45		54 321.90
Verbindlichkeiten gegenüber GGG-Organisationen		0.00		50 328.78
Passive Rechnungsabgrenzung / Rückstellungen		336 399.92		658 465.74
FREMDKAPITAL		692 698.31		1 149 304.10
Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (–)				
- Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (–)	89 882.14		80 911.13	
- Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (–)	11 058.95	100 941.09	8 971.01	89 882.14
DOTATIONSKAPITAL		100 941.09		89 882.14
PASSIVEN		**793 639.40**		**1 239 186.24**

ERFOLGSRECHNUNG	2020	2019
	CHF	CHF
GGG-Beitrag	1 460 000.00	1 460 000.00
GGG-Beitrag Bibliothek St. Johann JUKIBU	116 000.00	59 000.00
Zweckgebundener Beitrag Stiftung Kinderfreund	38 230.00	38 230.00
Ertrag Abonnemente und Gebühren	1 265 034.26	1 234 739.49
Staatsbeiträge Kanton Basel-Stadt ordentlich	6 421 750.00	6 421 750.00
Staatsbeiträge Kanton Basel-Stadt übrige	586 563.48	543 684.84
Beiträge Gemeinden	391 080.00	375 485.00
Spenden/Sponsoring	158 482.68	188 336.72
Beitrag Stiftung Habitat Bibliothek St. Johann JUKIBU	195 000.00	110 833.00
Zuwendungen Investitionen Bibliothek St. Johann JUKIBU	0.00	1 218 600.00
Sonstiger Ertrag	94 803.45	80 852.92
GGG-Fondskapitalien, Entnahmen	85 000.00	0.00
ERTRAG	**10 811 943.87**	**11 731 511.97**
Personalaufwand	6 225 153.70	6 001 074.53
Aufwand Medien	1 226 362.02	1 269 709.04
Aufwand Bibliotheksmaterial	80 329.21	0.00
Raumaufwand	1 946 438.71	1 910 377.88
Unterhalt und Reparaturen Mobiliar	260 358.00	253 760.07
Investitionen Bibliothek St. Johann JUKIBU	0.00	1 204 214.57
IT-Aufwand	652 082.35	637 202.30
Werbung/Marketing	153 052.17	199 266.77
Verwaltungsaufwand	206 444.98	167 356.75
Beratungsaufwand	10 294.70	40 698.60
Abschreibungen	34 150.00	34 150.00
Finanzaufwand	6 219.08	4 730.45
AUFWAND	10 800 884.92	11 722 540.96
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (–)	11 058.95	8 971.01
	10 811 943.87	**11 731 511.97**

BERICHT ZUR JAHRESRECHNUNG

Ein Blick hinter die Kulissen – der Rückgabeautomat in der Bibliothek Schmiedenhof

Jahresabschluss 2020

Text *Klaus Egli*

Die Jahresrechnung 2020 schliesst bei einem Ertrag von CHF 10 811 943 mit einem leichten Gewinn von CHF 11 058. Erfreulicherweise – trotz den vielen notwendigen Corona-Massnahmen – mussten deutlich weniger Fondsentnahmen vollzogen werden als budgetiert.

Beiträge der GGG

Der Beitrag der GGG bleibt 2020 im Vergleich zum Vorjahr bei CHF 1 460 000. Der im Vorjahr separat aufgeführte Beitrag für die IT (CHF 54 600) wurde in den Gesamtbeitrag integriert. Gleich blieb auch der Beitrag der Stiftung Kinderfreund von CHF 38 230 als Unterstützung für die Jugendarbeit.

Seit 2019 unterstützt die GGG den Betrieb der neuen Bibliothek St. Johann JUKIBU mit CHF 116 000.

Beiträge der Kundinnen und Kunden

Sehr erfreulich ist die Steigerung der Kundeneinnahmen um CHF 30 294 (2,4 %) gegenüber dem Vorjahr. Wegen des Corona-Lockdowns im Frühling 2020 sowie der nachfolgenden Zurückhaltung der Kundschaft, die Bibliotheken aufzusuchen, würde man nicht eine Steigerung der Einnahmen erwarten. Die erhöhten Einnahmen haben mit der Erhöhung der Abo-Preise im Sommer 2019 und den neuen Angeboten wie Filmstreaming (myfilm.ch) und dem Lieferservice zu tun.

Ordentliche Staatsbeiträge

2020 war das dritte Jahr der vierjährigen Subventionsperiode 2018–2021, deshalb blieb der Beitrag bei CHF 6 421 750.

Übrige Staatsbeiträge

Dieser Beitrag setzt sich zusammen aus CHF 289 563 für den Aufwand der Sekundarschulbibliotheken und dem Beitrag an das Projekt «Family Literacy: Schenk mir eine Geschichte» (CHF 20 000 plus CHF 2000 aus dem Vorjahr). Neu hinzu kamen CHF 200 000 als neue zusätzliche kantonale Betriebssubvention für die Bibliothek St. Johann JUKIBU sowie CHF 60 000 ordentliche Subvention für die JUKIBU sowie CHF 15 000 für das JUKIBU-Projekt «Geschichtenbaum» (PD Integration) sowie CHF 3000 vom Kanton Basel-Landschaft, Integration, für den JUKIBU-Geschichtenbaum.

Beiträge der Gemeinden

Das sind die Beiträge von Binningen und Pratteln für den Betrieb ihrer Gemeindebibliotheken, die Gemeindebeiträge Allschwil und Schönenbuch (CHF 35 000 und 2300) sowie Arlesheim (CHF 500) und von der Gemeinde Binningen eine Unterstützung an den Generationen-Lesekreis Binningen (CHF 3280).

Gemeindebibliothek Pratteln

Seit dem 1. April 2011 gehört die Gemeindebibliothek Pratteln zum Netz der GGG Stadtbibliothek Basel. Ihr jährlicher Betriebsbeitrag erhöhte sich 2020 von CHF 156 125 auf CHF 159 000.

Gemeinde- und Schulbibliothek Binningen

Seit dem 1. Juli 2015 führt die GGG Stadtbibliothek im Auftrag der Gemeinde Binningen deren Gemeinde- und Schulbibliothek. Der jährliche Betriebsbeitrag erhöhte sich 2020 von CHF 180 000 auf CHF 188 000.

Spenden

Die allgemeinen und zweckgebundenen Spenden sanken im Vergleich zum Vorjahr um CHF 29 854. An zweckgebundenen Spenden für Projekte erhielten wir CHF 88 997 (Drachen Gundeli, Medienkompetenz für Jugendliche, Jugendarbeit). Das Sponsoring brachte Fr 26 719 und mit Spendenmailings erzielten wir CHF 42 765.

Sonstiger Ertrag

Darin enthalten ist der ausserordentliche Beitrag der GGG für die Bibliothek im Foyer public des Theaters Basel (CHF 43 880; davon werden CHF 12 500 im Jahr 2021 verwendet).

GGG-Fondskapitalien, Entnahmen

Zur Deckung des strukturellen Defizits von CHF 120 000 sowie zur Finanzierung der Renovation der Büros der Bibliothek Schmiedenhof wurden Entnahmen bei den GGG-Fondskapitalien von CHF 185 000 budgetiert. Weil der Ertrag der Abonnemente und der Gebühren erfreulicherweise stark stieg und parallel dazu deutlich weniger für Marketing und Beratung aufgewendet werden musste, konnten die Entnahmen auf CHF 85 000 reduziert werden.

Personal

Die Personalaufwendungen waren 2020 um 3,7 % (CHF 224 079) höher. Die höheren Aufwendungen resultieren u.a. aus dem ersten Ganzjahresbetrieb der neuen Bibliothek St. Johann JUKIBU sowie einer Erhöhung der Sozialversicherungs-Beiträge (FAK).

Medien

Zur besseren Übersicht wird neu der Aufwand in Medien und Bibliotheksmaterial getrennt aufgezeigt. Der Aufwand für die Medien ging leicht zurück, obwohl der Bestand der E-Books wegen des Lockdowns im Frühling ausserordentlich erhöht wurde. Einsparungen wurden bei den Zeitschriften vorgenommen. Die Kosten für die Aufarbeitung der Medien gingen leicht zurück.

Die Kosten beim Bibliotheksmaterial (Etiketten, RFID-Labels, Bibliothekskarten und Kosten Heimlieferungen) betrugen CHF 80 329 (inkl. Heimlieferkosten während des Lockdowns im Frühling 2020).

Raumaufwand

Der Raumaufwand stieg aufgrund der Ganzjahresmiete für die neue Bibliothek St. Johann JUKIBU.

Unterhalt und Reparaturen Mobiliar

Der durchschnittliche Aufwand für Unterhalt und Mobiliar bewegt sich in der Regel bei rund CHF 160 000 pro Jahr. Im Sommer 2020 wurden die in die Jahre gekommenen Büros der Bibliothek Schmiedenhof komplett renoviert. Diverse Aufwendungen in der Höhe von rund CHF 42 000 für Corona-Schutzmaterial wie z.B. Plexiglasscheiben bei allen Theken in allen Bibliotheken führten schlussendlich zu überdurchschnittlichem Aufwand.

IT

Die IT-Kosten bewegen sich auf dem Niveau der Vorjahre. Um Home-Office und virtuelle Sitzungen zu ermöglichen, mussten vermehrt Laptops und entsprechende Software-Lizenzen beschafft werden.

Marketing und Verwaltung

Die Aufwendungen beim Marketing sanken, weil wegen Corona nur wenige Veranstaltungen stattfinden konnten. Dagegen stiegen die Verwaltungskosten wegen der diversen Corona-Massnahmen.

Corona-Massnahmen

Die Massnahmen um Corona kosteten die GGG Stadtbibliothek um die CHF 86 000 für z.B. Subventionierung Heimlieferungen für Kindermedien (CHF 1 anstelle CHF 3), Hygienematerial, Plexiglasscheiben, Anpassung von Mobiliar, Aufstockung Bestand E-Medien, Marketing- und Kommunikationsmassnahmen sowie Personalaufwand.

Nicht in diesem Betrag enthalten sind u.a. Mehrkosten für entgangene Einnahmen, für Überstunden vom Pandemie-Team (Besorgung, Montage, Verteilung Hygienematerial, Abklärungsaufwand HR/Schutzmassnahmen, interne Kommunikation usw.) und für ausgefallenes Personal, welches ersetzt werden musste (Quarantäne). Zudem hat die GGG-Geschäftsstelle zentral für alle A-Organisationen der GGG Hygienemasken organisiert und die Kosten selbst getragen. ■

Kommission

Text *Urs Welten*

2020 – ein wahrlich besonderes Jahr! Corona, COVID-19! Wer hätte gedacht, dass diese beiden Wörter das Berichtsjahr geradezu dominieren würden? Hoffnungsvoll startete die Stadtbibliothek in das Jahr 2020. Die JUKIBU ist integriert, alle waren guten Mutes, den Normalzustand anzustreben, wiederum neue Projekte ins Auge zu fassen und sogar eventuell aufzugleisen. Und dann – Corona! Eine weltweite Pandemie ist ausgebrochen und hat natürlich auch die Arbeit der Stadtbibliothek arg ins Wanken gebracht. Lockdown, Total-Schliessung aller Bibliotheken für nahezu drei Monate. Wir in der Kommission konnten mit Genugtuung feststellen, dass unsere Geschäftsleitung selbst für solche schwierigen Situationen vorbereitet ist. Sofort wurde beschlossen, sämtliche von den Behörden angeordneten Vorschriften genauestens einzuhalten. Alle Bibliotheken wurden «umgebaut», um so für die neuerliche Öffnung bereit zu sein. Gleichzeitig wurde die Heimlieferung aufgegleist, um unseren Mitgliedern die Möglichkeit zu bieten, jederzeit ein geliebtes Buch zu erhalten. Das hat hervorragend geklappt und mit der Unterstützung der GGG in finanzieller Hinsicht konnte das kostendeckend durchgezogen werden. Auch die Arbeit der Kommission wurde natürlich beeinträchtigt! Die erste Sitzung im Berichtsjahr musste gar abgesagt und der Jahresabschluss auf schriftlichem Weg genehmigt werden. Und dann – wiederum Öffnung, unter diversen Schutzvorschriften konnte fast normal gearbeitet werden. 2. Welle! Neuerliche Schliessung? Zum Glück nicht, die Bibliotheken mussten nicht zumachen. So werden wir also das Jahr 2021 normal beginnen dürfen? Die weiteren Sitzungen der Kommission konnten wir unter Einhaltung der Schutzvorschriften einigermassen normal durchführen. Herr Klaus Egli orientierte uns laufend über die Geschehnisse und wir durften feststellen, dass hier hervorragende Arbeit, auch unter erschwerten Bedingungen, gemacht wurde. Das neue Mitglied, Herr Dr. David Tréfas, hat sich bestens eingelebt, er ist für unsere Kommission eine Bereicherung.

Geschäftsgang

Wiederum wurden wir auch hier immer auf dem Laufenden gehalten. Mit Freude konnten wir feststellen, dass die Budgets eingehalten werden konnten. Die Bibliothek kam also nahezu schadlos durch das Corona-Jahr. Unbemerkt konnten die Büroräumlichkeiten des Schmiedenhofs umgebaut und den heutigen Bedingungen angepasst werden. In der Filiale Gundeldingen wurde der neue Drachen im neuen Kinderbereich installiert. Leider konnte das coronabedingt nicht gross gefeiert werden.

Dank

Einmal mehr darf ich an dieser Stelle den Dank der Kommission anbringen. In diesem nicht einfachen Jahr wurde sehr gut gearbeitet. Danke also allen voran den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Geschäftsleitung der GGG Stadtbibliothek. Auch geht mein Dank an die GGG, Frau Dr. Ruth Ludwig wie Herrn Dieter Erb. Die regelmässig stattfindenden Koordinationssitzungen waren immer konstruktiv und wurden stets in kollegialem Umgang durchgeführt. ■

Zusammensetzung der Kommission 2020

Welten Urs*, Präsident
Ballmer Christoph
Christ Gabi*, Vize-Präsidentin
Kurth Lorenz*
Mattmüller Georg
Rihm Arianne
Tréfas David
Von Falkenstein Patricia
Von Jakobs Nicole
Egli Klaus*, Direktor GGG Stadtbibliothek Basel

* Verwaltungsausschuss

Eingangskontrolle im Medienservice – neue Bücher werden erfasst

Danke!

Die GGG Stadtbibliothek Basel bedankt sich beim Kanton Basel-Stadt und der GGG Basel, die gemeinsam mit vielen anderen Stiftungen, Institutionen und Gönnerinnen und Gönnern die Bibliothek erst möglich machen! Sie bedankt sich auch bei allen Kooperationspartnerinnen und -partnern und jenen Menschen, die mit ihrer Arbeit, ihrem Einfallsreichtum und ihren Werken und Ideen die Vielfalt des Erlebnisses «Bibliothek» gestalten und prägen. DANKE!

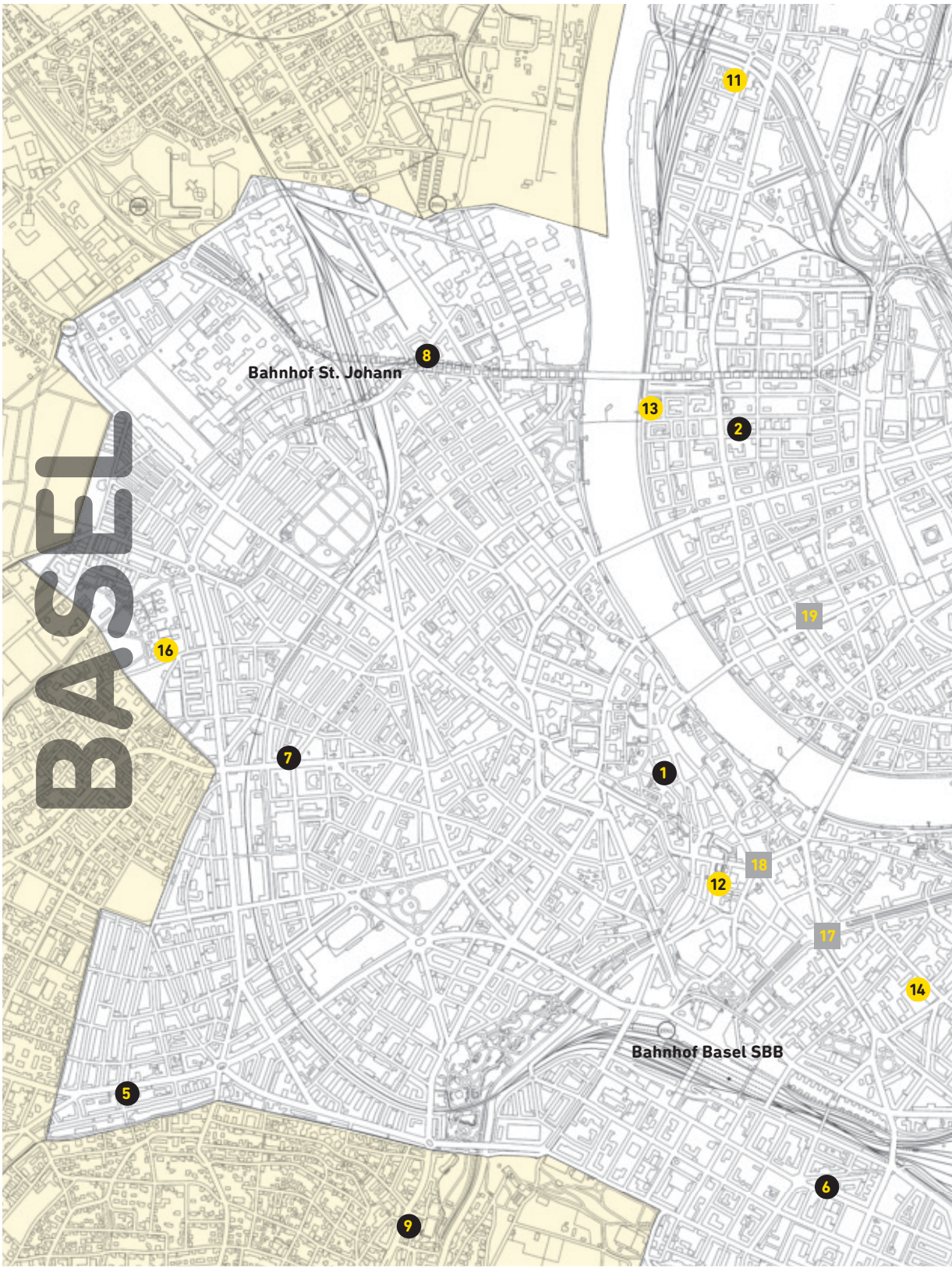
Institutionen, Stiftungen und Sponsoren

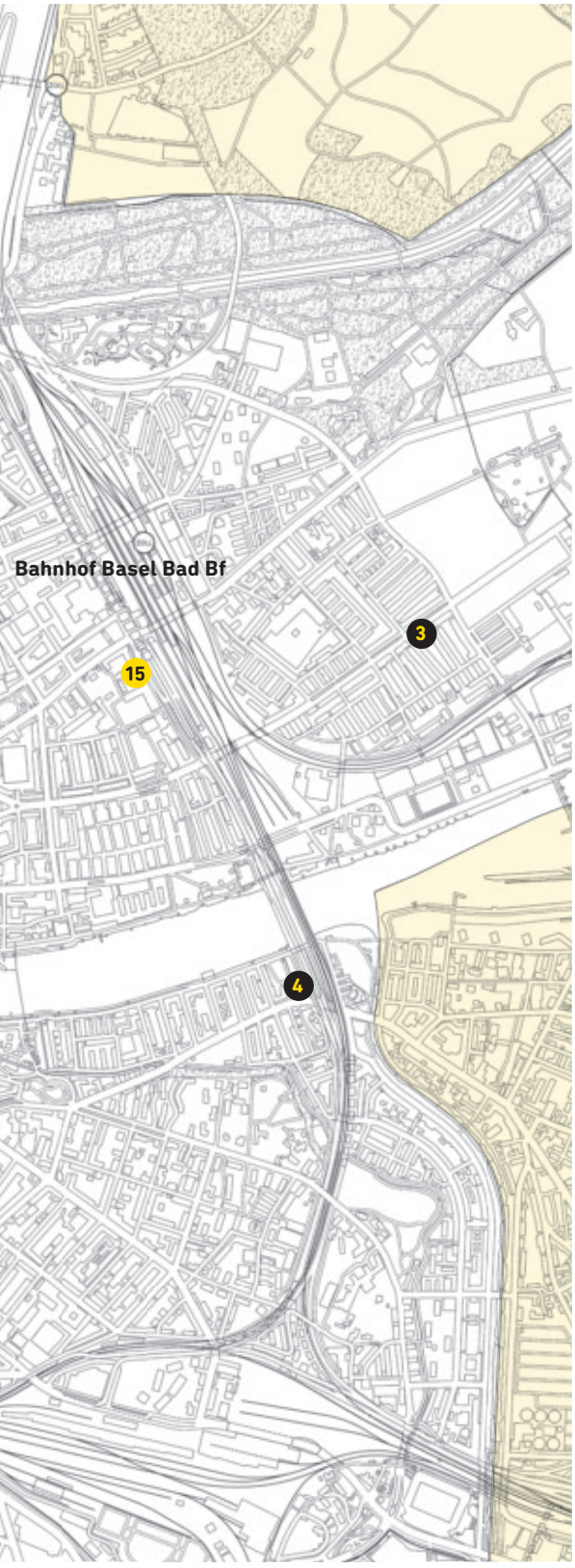
Abteilung Gleichstellung von Frauen und Männern, Basel
Alcoda GmbH
American Wome's Club
Anglican Church
Armacom AG
Backwarenoutlet
Basel Children's Trust (BCT)
Basel Life Magazine
Basler Kantonalbank
Beirat Binningen
Beirat Family Literacy (Schenk mir eine Geschichte)
Beirat Kinderliteraturbus
Beirat Pratteln
Bider&Tanner, Ihr Kulturhaus in Basel
Bildungslandschaft Bläsi
Bildungslandschaft Gotthelf
Burckhardt Immobilien
Bürgergemeinde Schönenbuch
Center Point
Drehscheibe Pratteln
E. Waeffler-Ludwig-Stiftung
F. Hoffmann-La Roche AG
Förderverein JUKIBU
Freizeit und Familie Pratteln
Gemeinde Allschwil
Gemeinde Arlesheim
Gemeinde Binningen
Gemeinde Pratteln
Gemeinde Schönenbuch
GGG Basel
GGG Basel, Stiftung Kinderfreund
Improware
Intermundo
Isaac Dreyfus-Bernheim Stiftung
JuAr Basel
Kanton Basel-Landschaft
Kanton Basel-Stadt, Abteilung Kultur
Kanton Basel-Stadt, Diversität und Integration
Kanton Basel-Stadt, Erziehungsdepartement
Kinderschachclub Basel
Kinder- und Jugendmedien Region Basel (KJM)
Kult.Kino
kulturelles.bl
Life Science Communication AG
Ludothek Bläsi

Ludothek Pratteln
Mobile Jugendarbeit
Mobiliar Genossenschaft
Naturhistorisches Museum Basel
Netzwerk 4057
Neutraler Quartierverein Hirzbrunnen
Neuzuzügerveranstltung mit Neutralem
Quartierverein Gundeldingen
Novartis AG
Open Business Basel
Pädagogisches Zentrum, Bibliothek
Primarschule Pratteln
Quart, Quartierzeitung Hirzbrunnen
Quartierflohmarkt Hirzbrunnen,
Quartierverein Dynamo Iselin
Quartierzentrum Bachletten (QuBa)
Reformierte Kirche Basel-Stadt
Robi-Spiel-Aktion
Sammelsurium
SBD.bibliotheksservice ag
schritt:weise Pratteln, SRK Baselland
Sekundarschule Drei Linden
Sekundarschule Sandgruben
Sekundarschule St. Alban
Sekundarschule Theobald Baerwart
Sekundarschule Wasgenring
Senioren für Senioren, Pratteln
Sophie und Karl Binding Stiftung
Spenderinnen und Spender des Spendenmailings
«Leichte Sprache»
Stiftung Habitat
Sulger-Stiftung
Theater Basel
Thomi-Hopf-Stiftung
Volkshochschule beider Basel
Werkhof Binningen
Wortstellwerk

Einzelpersonen

Behrends Leon
Bertschi Astrid
Ciucanu Irina
Cornut Regina
Cura, Valentin Lars
Drexler Nathalie
Ehret Rebekka
Ehret Roger
Fankhauser Anja
Favre Eva
Fundus, Tschäppä Nicole
Gluth George
Herzog Doris
Hilty Anne-Lise
Jakob Eveline
Kempf Vreni
Kouba Bonsels Birgit
Kündig Meret
Kuoni Martina
Merken Kris
Moreso Marta
Mumenthaler Jürg
Mumenthaler Käthi
Osswald Franz
Pfister Sylvie
Pfrommer Natacha
Plattner Fabienne
Radvanyi Joel
Schicker Raphael
Siegel Stephan
Simon Sabine
Tanner Yorick


BASEL
Bahnhof St. Johann
Bahnhof Basel SBB
1
2
5
6
7
8
9
11
12
13
14
16
17
18
19



STANDORTE

1 **Bibliothek Schmiedenhof**
Im Schmiedenhof 10, 4001 Basel

2 **Bibliothek Bläsi**
Bläsiring 85, 4057 Basel

3 **Bibliothek Hirzbrunnen**
Bäumlihofstrasse 152, 4058 Basel

4 **Bibliothek Breite**
Zürcherstrasse 149, 4052 Basel

5 **Bibliothek Neubad**
Neuweilerstrasse 67, 4054 Basel

6 **Bibliothek Gundeldingen**
Güterstrasse 211, 4053 Basel

7 **Bibliothek Basel West**
Allschwilerstrasse 90, 4055 Basel

8 **Bibliothek St. Johann JUKIBU**
Lothringerplatz 1, 4056 Basel

9 **Gemeinde- und Schulbibliothek Binningen**
Hauptstrasse 71, 4102 Binningen

10 **Gemeindebibliothek Pratteln**
Bahnhofstrasse 16, 4133 Pratteln

11 **Leseförderung Kleinhüningen**
Kleinhüningerstrasse 205, 4057 Basel

12 **Foyerbibliothek Theater Basel**
Theaterstrasse 7, 4051 Basel

SEKUNDARSCHULBIBLIOTHEKEN

13 **Theobald Baerwart**

14 **St. Alban**

15 **Sandgruben**

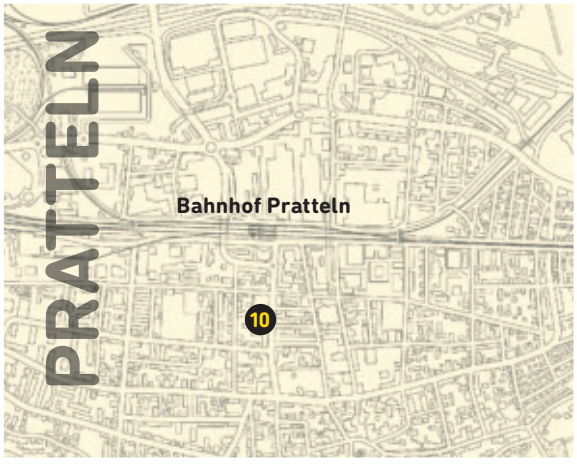
16 **Wasgenring**

RÜCKGABEKÄSTEN

17 **Aeschenplatz**

18 **Bider&Tanner, Ihr Kulturhaus in Basel**

19 **Claraplatz, SmartBoxBasel**



Quelle Stadtplan: Geodaten Kanton Basel-Stadt

Zum Titelbild

Die Arbeit in der Bibliothek ist vielseitig und anspruchsvoll. Vor allem in den letzten zwanzig Jahren hat sich das Berufsbild stark verändert.

Bildnachweis

Titelbild: Sarah Berchtold
Seite 2, 4, 5, 18m, 24, 30 und 35 von Sarah Berchtold.
Seite 6 und 7 und 19 Ruggero Aebi
Seite 8 und 9 Shutterstock
Seite 12 myfilm.ch
Übrige Fotos von Mitarbeitenden der GGG Stadtbibliothek Basel

Impressum

Direktion GGG Stadtbibliothek Basel
Gerbergasse 24
Postfach
4001 Basel
www.stadtbibliothekbasel.ch
info@stadtbibliothekbasel.ch
Redaktion: Sarah Berchtold
Konzept und Gestaltung: bureaudillier/Thomas Dillier und Beat Roth
Druck: Gremper AG
Auflage: 1300

GGG Stadtbibliothek Basel
Gerbergasse 24
Postfach
4001 Basel
www.stadtbibliothekbasel.ch